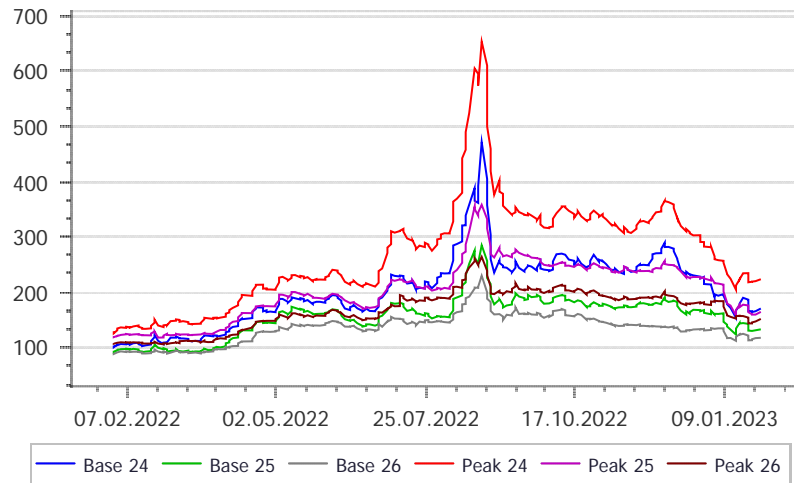


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 24	170,78 →		223,63 →	
Veränderung zur Vorwoche	-15,90	-8,5%	-11,12	-4,7%
Veränderung zum Vormonat	-44,22	-20,6%	-59,05	-20,9%
Kalenderjahr 25	133,24 →		164,69 →	
Veränderung zur Vorwoche	-9,64	-6,7%	-11,69	-6,6%
Veränderung zum Vormonat	-29,76	-18,3%	-60,56	-26,9%
Kalenderjahr 26	117,88 →		151,99 →	
Veränderung zur Vorwoche	-3,87	-3,2%	-2,26	-1,5%
Veränderung zum Vormonat	-13,20	-10,1%	-26,72	-15,0%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 5. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 24 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 24 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 24 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 24 in €/EUA (EEX)	
Stand am 31.01.2023	77,87		147,99		63,615		93,59	
Veränderung zur Vorwoche	-3,64	-4,5%	-28,82	-16,3%	-7,885	-11,0%	4,50	5,1%
Veränderung zum Vormonat	-1,12	-1,4%	-27,24	-15,5%	-13,695	-17,7%	5,58	6,3%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die Day-Ahead- und Intraday-Preise am deutschen Strommarkt zeigten sich im Verlauf der Berichtswoche verhältnismäßig fest. Bis in den Westen winterliches Wetter und im Vergleich zu den Vorwochen eine geringere Einspeisung aus regenerativen Energien führten Montag und Dienstag zu mittleren Spotpreisen von knapp über 200 €/MWh mit recht gleichmäßig über die Tagstunden verteilten Maxima. Im Verlauf der Woche fielen die Preise etwas bis auf 168 €/MWh am Donnerstag und Freitag zurück, denn Windenergie nahm zögerlich wieder etwas zu und die Temperaturen stiegen im Benelux-Raum bereits etwas an. An den beiden Wochenenden wurden mittlere Day-Ahead-Preise von 145 bzw. 124 €/MWh notiert. Die Nacht zum Montag war von einem aufziehenden Tiefdrucksystem und zunehmendem Wind bestimmt. Auf der Erdgasseite war der durch die Milderung verursachte Preisrückgang der Spotpreise am TTF ebenso markant. Von Montag (65 €/MWh) bis Freitag (57 €/MWh) verlor der Markt mehr als 10% an Wert. Zum Wochenende fielen die Preise noch etwas weiter bis auf 55 €. Ursache für diese Entwicklung war einmal mehr das milde Wetter bei einer reichlichen Gasverfügbarkeit und hier insbesondere verhältnismäßig stabile Vorhersagen für den 14-tägigen Prognosezeitraum bis in den Februar hinein. Amerikanische und europäische Dienste lagen in ihrer Einschätzung einer deutlich zu milden ersten Februarwoche weitgehend übereinander. Am Terminmarkt überraschte besonders der von 177 \$/t am Montag bis auf 142 \$/t am Donnerstag zusammenbrechende Preis für europäische Steinkohle (Frontjahr). Kohlehändler führten diese Entwicklung auf einen kurz nach der Jahreswende oft beobachteten Nachfragerückgang in China zurück. Zwar wurde ein Teil des Preisrückgangs durch um rund 4 €/MWh im Wert steigende Emissionszertifikate kompensiert, doch blieb der Einfluss auf den hinteren Teil der Strommarktkurve durchaus bearisch. Das Base im Kalenderjahr 2026, das noch in der Vorwoche mit 125 €/MWh im Markt bewertet wurde, schloss die Berichtswoche mit einem deutlichen Minus auf attraktiven 117 €. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte

